

## D KUBB Schach spielen wie die Wikinger

Kubb ist ein altes Wettkampf-Spiel, es stammt vermutlich aus Gotland. Mit „Vedkubbar“ bezeichnen die Schweden einen Holzklotz. Kubb ist ein Spiel zweier Teams, die gegeneinander antreten. Es wird im Freien gespielt und eignet sich besonders für kleine Feste und als Strandspiel.

### Das Kubb-Spiel besteht aus:

- Einem König (2,5 x 2,5 x 12 cm)
- Zehn Kubbs (2 x 2 x 6 cm)
- Sechs runden Wurfhölzern (1 x 12 cm)
- Vier Pföcken zur Feldbegrenzung (0,9 x 8 cm)

Weiterhin wird eine ebene Fläche vorzugsweise aus Gras, Sand, Kies oder Gestein benötigt. Auch auf Schneeflächen kann man Kubb spielen.

### Ziel des Spieles

Wie beim Schach ist auch bei Kubb der König die zentrale Figur, nur geht es hier sehr viel rustikaler zu. Nachdem alle gegnerischen Kubbs umgeworfen wurden gewinnt die Mannschaft das Spiel, die als Erste den König umwerfen kann.

### Spielvorbereitung

Zwei bis zwölf Teilnehmer bilden zwei Mannschaften, die in dem Spiel gegeneinander antreten. Auf einer ebenen Fläche wird ein Spielfeld von 1,5 x 3 Metern mit den vier Pföcken gekennzeichnet. Auf die Grundlinie platziert jede Mannschaft seine fünf Kubbs in gleichem Abstand, der König findet seinen Platz in der Mitte des Spielfeldes. Jede Mannschaft stellt sich jetzt hinter ihrer Grundlinie auf. Das Spiel beginnt, wer sein geworfenes Wurfholz am nächsten zum König platziert hat.

### Die Regeln

Die Wurfstöcke dürfen ausschließlich am Ende angefasst und nur gerade von unten geworfen werden (Unterhandwurf). Hubschrauber- oder Schleudwürfe sind nicht erlaubt. Mannschaft A beginnt, mit ihren sechs Wurfstöcken die gegnerischen Kubbs umzuwerfen. Team B wirft danach alle umgefallenen Kubbs in die Spielhälfte der Mannschaft A, die diese Kubbs dann an Ort und Stelle aufrichtet. Berühren sich ein geworfener und ein bereits platzierter Kubb, dürfen beide Kubbs zu einem Turm aufeinander gestellt werden. Es ist günstig, die Kubbs möglichst nahe der Mittellinie zu werfen. Die Spieler haben zwei Versuche, einen Kubb erfolgreich in die gegnerische Hälfte zu werfen, danach kann die gegnerische Mannschaft den Kubb frei in ihrer Spielhälfte aufbauen, zum Beispiel auch direkt hinter dem König, wo er später von den Gegnern besonders schwer zu treffen ist, ohne auch gleichzeitig den König zu gefährden. Der Abstand zum König muss jedoch mindestens eine Wurfholzlänge betragen.

Jetzt beginnt die Mannschaft B mit ihren sechs Wurfstäben die gegnerischen Kubbs umzuwerfen. Zunächst müssen dabei allerdings die gerade aufgestellten „Feldkubbs“ getroffen werden. Erst nachdem die Feldkubbs umgeworfen wurden, dürfen die Kubbs auf der Grundlinie umgeworfen werden, fällt einer von ihnen bereits vorher, muss er wieder auf der Grundlinie aufgerichtet werden. Das Spiel wiederholt sich, bis eine Mannschaft alle gegnerischen Kubbs umgeworfen hat. Erst jetzt darf die Mannschaft, die alle gegnerischen Kubbs umgeworfen hat, mit den noch verbliebenen Wurfhölzern versuchen, den König anzugreifen. Zu keinem Zeitpunkt vorher darf der König absichtlich oder zufällig durch ein Wurfholz oder einen Kubb zu Fall gebracht werden. Wer den König vorher umwirft, hat das Spiel sofort verloren.

### Spielvariante

Während die Kubbs immer von der Grundlinie aus geworfen werden, kann vereinbart werden, die Wurfhölzer vom vordersten, dem der Mittellinie am nächsten stehenden eigenen Kubb aus zu werfen.

Wir wünschen Ihnen jetzt viele spannende Spiele und viel Vergnügen bei Kubb – Schach spielen wie die Wikinger!

